



ZDF · 55100 Mainz

Hauptabteilung Kommunikation
Zuschauerredaktion

Frau
Maren Müller
Hofer Str. 20a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

dl

23.1.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 2. Januar 2015 zur „heute“-Berichterstattung über die Urteile im Unterschlagungs-Prozess gegen die Brüder Nawalny.

In unserer Berichterstattung haben wir uns im Wesentlichen auf das Urteil und die Umstände bezogen, unter denen es zustande kam. Es ging darum, in der kurzen Zeit, die die knappe Nachrichtenform zulässt, das zu sagen, was die Vorgänge rund um den Prozess in Moskau erhellen kann.

Alexej Nawalny soll gemeinsam mit seinem Bruder Oleg eine russische Tochterfirma des Kosmetikkonzerns Yves Rocher um rund 430.000 Euro betrogen haben. Im Prozess erklärte der Finanzdirektor von Yves Rocher Russland, dass dem Unternehmen durch die Kooperation mit den Brüdern Nawalny kein Schaden entstanden war. Angesichts einer Verurteilung aufgrund unbewiesener Betrugsvorwürfe ist es unsere journalistische Pflicht, nach den Hintergründen für den Prozess und die Verurteilung zu fragen und darum ging es in unserer tagesaktuellen Berichterstattung.

Weiterhin werfen Sie die Frage auf, warum eine entsprechende Gegenkundgebung keine Erwähnung in der Berichterstattung fand. Nach der Beobachtung unserer Korrespondenten standen vor dem Gericht einige wenige junge Menschen, die sich ungehindert gegen Nawalny artikulieren konnten. Personen allerdings, die sich für ihn aussprachen, wurden zum Teil von der Polizei abgedrängt, gehindert und abgeführt, wie im TV-Beitrag zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Schöneberg